

CSU-Fraktion, Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 15.05.2018

Telefon (0841) 9 38 04-15

Telefax (0841) 9 38 04-24

E-Mail fraktion@csu-ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	28.06.2018

Fair gehandelte Textilien
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.05.2018-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

Die Verwaltung bzw. die Entscheidungsgremien der Beteiligungsgesellschaften werden gebeten, die Anschaffung von Dienstkleidung bzw. sonstiger Textilien aus fairem Handel zu prüfen.

Begründung:

In der Bevölkerung wächst schon seit Jahren das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie für soziale und umweltschonende Handelsstrukturen. Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Schon seit 2014 engagiert sich Ingolstadt in diesem Bereich, z.B. durch Aktionen in Schulen und das Angebot fair gehandelten Kaffees in Sitzungen. Erfreulicher Weise wurde Ingolstadt erst kürzlich erneut als Fair Trade Town zertifiziert.

Besonders im Textilbereich herrschen in vielen Ländern menschenunwürdige Bedingungen (Billiglöhne, mangelnder Arbeitsschutz, ausbeuterische Kinderarbeit, Umweltverschmutzung...). Fairer Handel zielt darauf ab, die Bedingungen für die an der Produktionskette beteiligten Menschen zu verbessern.

Im Rahmen der kommunalen Beschaffung sollte auch auf diesem Sektor verstärkt auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Beispiele aus anderen Städten sind die Arbeitskleidung der „Stadtreiniger“ in Würzburg oder auch die Tischwäsche in Dinslaken. Zwar erscheint schon mangels Angebots eine völlige Umstellung auf fair gehandelte Textilien derzeit unrealistisch. Dort aber, wo Kaufentscheidungen anstehen, sollte geprüft werden, ob solche Produkte verfügbar sind und im Hinblick auf Qualität und Preis den Anforderungen entsprechen. Ebenso wäre eine entsprechende Gewichtung bei Ausschreibungen zu prüfen. Letztlich dürfte es in einem ersten Schritt darum gehen, Erfahrungen zu sammeln und Vorbild zu sein.

Faire Beschaffung stellt einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität der Herkunftsländer dar und wirkt so Fluchtursachen entgegen. Auch die Nutzer profitieren von umweltgerechter, schadstofffreier Kleidung, die freilich auch optisch ansprechend und bequem sein muss.

Für die CSU-Stadtratsfraktion

gez. Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Stadträtin

gez. Franz Wöhl
Stadtrat